

Rundum gelungener Curt-Liebich-Pokal

am Sonntag 23. Oktober 2022



Pandemiebedingt konnte am letzten Sonntag nach zwei Jahren ohne den Gutacher Traditionswettkampf um die Curt-Liebich-Pokale die beliebte Sportveranstaltung wieder in gewohnter Form stattfinden. Allerdings waren mit 45 Starts bedeutend weniger Teilnehmende als gewohnt gemeldet, sodass nur auf einer Fahrfläche gefahren wurde. 2019 kamen doppelt so viele Kunstradsportlerinnen und -sportler aus 14 verschiedenen Vereinen ins Gutachtal. Dieses Jahr kämpften neben dem gastgebenden RSV Gutach Sportler aus Fischerbach, Nenzingen, Orsingen und Schwenningen sowie Prectal um die goldenen Pokale. Vor allem freuten sich die Jüngsten, dass sie auf großer Bühne unter den Augen der Jury ihr Können zeigen durften. Die U9- und U11-Kategorie machte daher den Großteil der Teilnehmer aus. Zum Daumendrücken saßen viele Eltern und Großeltern sowie einige Kunstrad-Fans auf den Zuschauerrängen, die den ganzen Tag über gut gefüllt waren.

Vom RSV Gutach freute sich bei den U9-Schülerinnen Pia Gutmann über einen Pokal für den zweiten Rang (19,99). Nur knapp dahinter als Dritte erreichte Nora Deißler mit minimalem Abzug 19,73 Punkte. Beide zeigten eine so schöne Kür, dass sie sich sogar um einen Platz verbessern konnten. Clara Schrempp (11,06) wurde in dieser Altersklasse Achte und Leni Daxkobler (10,55) Neunte. Jule Lehmann (U11) landete mit 22,22 ausgefahrenen Punkten etwas unglücklich ebenfalls auf Rang neun. Lea Oehler setzte sich mit einer schwierigen Kür bei den U13-Fahrerinnen an die Spitze und steigerte ihre Bestleistung auf 54,89 Punkte. In der U15-Gruppe überzeugte Leonie Moser mit einem sehr gelungenen Auftritt. Mit 70,54 Punkten zeigte sie die beste Kür und steuerte einen hohen Punktwert zur Vereins- sowie Schüler-Wertung bei. Auch mit ihrer Zweier-Partnerin Nele Schillinger präsentierte

sie eine neue persönliche Bestleistung von 52,95 Punkten. Im Einer musste Nele Schillinger (41,37) allerdings wegen des mehrfach versuchten Lenkerstands Punktabzüge hinnehmen, kam aber trotz allem auf den zweiten Rang. Emily Gewalt erreichte mit ihrer guten Kür (41,05) Platz drei. In ihrem ersten Juniorinnen-Jahr durfte Mercedes Reinert (64,20) für Ihre Präsentation als Siegerin ebenso einen Pokal mit nach Hause nehmen wie Salome Keil (109,09), die als einzige Starterin bei den Frauen eine prima Kür zeigte. Die Europameisterinnen Sophie-Marie Wöhrle und Caroline Wurth begeisterten die Anwesenden mit einer perfekten WM-Generalprobe und zauberten auf der Fahrfläche eine so schöne Kür, die sich mit herausgefahrenen 149,32 Punkten als neue Weltjahresbestleistung herausstellte.

Insgesamt waren die Gutacher Sportlerinnen so erfolgreich, dass der RSV beide Wanderpokale in der Vereins- sowie der Schüler-Wertung gewann. Für die Vereinswertung zählten in der Summe die besten sechs ausgefahrenen Ergebnisse und für die Schülerwertung die besten vier. Der RSV Gutach lag mit 500,99 Punkten weit vor dem RSV Fischerbach (235,44) und dem RMSV Nenzingen (187,05). In der Schülerwertung gewann Gutach mit 219,75 Zählern, vor Fischerbach (159,57) und Orsingen (125,48) sowie dem RV Concordia Prechtal (105,58). Den Rotary-Pokal, für den geringsten prozentualen Abzug in der U11-Kategorie erhielt Miara Eble aus dem benachbarten Prechtal. Sie fuhr 96,72 % ihrer eingereichten Punkte aus.

RSV-Vorstand Martin Geiler freute sich am Ende über den erfolgreichen Wettbewerb und dankte den Sponsoren sowie allen Helferinnen und Helfern, die für einen rundum gelungenen Wettkampf gesorgt hatten.

Karin Wurth



Lea Oehler steigerte beim Heimwettkampf ihre persönliche Bestleistung, während RSV-Vorstand Martin Geiler im Hintergrund filmte.







Bei der Siegerehrung stand der RSV Gutach als bester Verein ganz oben auf dem Podest.



Goldglänzende Pokale durften die besten Sportlerinnen und Sportler mit nach Hause nehmen.